

SAMSTAG 17.10.2026 | 12:00

778. NOON- SONG

LITURGIE VOM
20. SONNTAG NACH TRINITATIS

SIRVENTES BERLIN

Anette Lösch, Bianca Reim, Winnie Brückner
Philip Cieslewicz, Johannes Klügling, Volker Nietzke
Martin Backhaus, Cornelius Lewenberg
Leitung Stefan Schuck

Organist Vladimir Magalashvili

LITURGIN PFARRERIN ANNA NGUYEN-HUU

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ
BERLIN-WILMERSDORF

 **sirventes berlin**
vocal excellence

PATENSCHAFTEN

Häufig übernehmen Einzelpersonen oder Gruppen von Freunden die Patenschaft für einen NoonSong. Über diese besondere Form der Spende sind wir sehr froh.

Im November und Dezember sind noch einige Termine frei.

Beginnen auch Sie Ihren persönlichen Festtag mit dem Besuch des von Ihnen gestifteten NoonSongs. Möchten Sie Patin oder Pate eines NoonSongs werden und das musikalische Stundengebet einem besonderen Ereignis, einem Datum oder einem geliebten Menschen widmen, sprechen Sie bitte gern Marie Unger an.
(Kontaktdaten weiter unten auf dieser Seite)

Vereinskonto noonsong e.V.

Deutsche Kreditbank

IBAN DE36 1203 0000 1005 3659 76 · BIC BYLADEM

KONTAKT

Marie Unger

0170 5876173

marie.unger@noonsong.de

www.noonsong.de

Einzug



ORGEL Jean Langlais (1907-1991): Prélude

LITURGIE Frank Schwemmer (*1961):
Preces und Responses für
vierstimmig gemischten Chor a cappella



Der Vorsänger, die Liturgin und *sirventes berlin* singen den Ingressus

VORSÄNGER Herr, tue meine Lippen auf
CHOR dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.
LITURGIN Gott, gedenke mein nach deiner Gnade
CHOR Herr, eile mir zur Hilfe.
LITURGIN Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste.
Chor Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.
LITURGIN Preiset den Herrn
CHOR Des Herrn Name sei gepriesen, sei gepriesen.

Es folgen zwei Psalmen, gesungen von *sirventes berlin*



TAGESPSALM Psalm 91 Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847):
Denn er hat seinen Engeln befohlen über Dir
für achtsstimmig gemischten Chor a cappella

WOCHENPSALM Psalm 119 Charles Villiers Stanford (1852-1924):
Beati quorum via (Op. 38)
für sechsstimmig gemischten Chor a cappella

*Wohl denen, deren Weg ohne Tadel ist,
die wandeln nach der Weisung des Herrn*

LITURGIN Schriftlesung aus dem Evangelium nach Markus 10,2-16
CHOR Responsorium

♪ : Er klingt erstmals im NoonSong

sirventes berlin singt das Canticum

CANTICUM Johann Pachelbel (1653-1706): Magnificat für vierstimmig gemischten Chor und Continuo

Der Vorsänger und *sirventes berlin* singen die Fürbitten



VORSÄNGER Lasset uns beten
CHOR Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
 Herr, erbarme Dich unser.
VORSÄNGER Vater unser im Himmel...
ALLE



CHOR Amen
LITURGIN Erweise uns Herr, Deine Huld
CHOR und schenke uns Dein Heil.
LITURGIN O Herr, bewahre Deine Kirche
CHOR und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
LITURGIN Bekleide die Dir dienen mit Gerechtigkeit
CHOR und Deine Frommen sollen jubeln.
LITURGIN O Herr, rette Dein Volk
CHOR und segne Dein Erbe.
LITURGIN Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
CHOR Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
 denn nur Du, o Gott
LITURGIN Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
CHOR Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei Gebete, gesungen von der Liturgin

Tageskollekte

Herr Gott, himmlischer Vater, wir kommen zu dir, so wie wir sind, weil du uns zu deinen Kindern gemacht hast und zur Gemeinschaft mit dir einlädst. Wir bitten dich: hilf, dass wir deine Gegenwart erfahren; nimm uns an – unser Bitten, unsere Lieder, unseren Dank. Durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Hymnus und Segen

ALLE Heinrich Schütz (1585-1672):
Wohl denen, die da wandeln (EG 295)
vierstimmig a cappella gemeinsam mit dem Chor

*Melodie und Text **auf der letzten Seite**, bitte wenden*

LITURGIN Segen
ALLE Amen
CHOR Amen

Auszug

ORGEL Johann Sebastian Bach (1685-1750): Concerto Nr 3 D-Dur
für Cembalo, 1. Satz: Allegro (BWV 1054)
Bearbeitung: Bernard Winsemius 



ZUM PROGRAMM

EIN MAGNIFICAT FÜR DIE EVANGELISCHE KIRCHE

Der süddeutsche Komponist Johann Pachelbel ist heute fast ausschließlich für seine Orgelmusik bekannt, dabei sind heute über 70 Vokalkompositionen sicher belegt und noch zugänglich. Die 15 Vertonungen des Magnificats nehmen in Pachelbels Schaffen eine besondere Stellung ein: Die meisten sind prachtvoll für vier- bis fünfstimmigen Chor mit Instrumenten besetzt, es gibt jedoch auch eines für zwölf Stimmen und ein monumentales für zwei fünfstimmige Chöre plus zwei Orchester.

Johann Pachelbels Magnificat in D-Dur (PWV 1508 / P. 246) entfaltet seine theologische Ausdruckskraft vor allem durch eine präzise musikalisch-rhetorische Textausdeutung. Ganz im Sinne der barocken Affektenlehre nutzt Pachelbel geschickt satztechnische Kontraste, um den lateinischen Lobgesang Mariens plastisch nachzuzeichnen. Bereits das einleitende „Magnificat“ strahlt in feierlicher Homophonie. Die rhetorische Kunst zeigt sich besonders in den kontrastierenden Passagen: So bricht die Musik beim „Anima mea“ („meine Seele“) in eine fließende, intimere Polyphonie auf, die die persönliche Hinwendung Mariens symbolisiert. Die demütige Geste der Katabasis (Abwärtsbewegung) findet sich im sanft absteigenden Satz des „Respexit humilitatem“ („Er hat angesehen die Niedrigkeit“), bei dem die Stimmen in tiefe Register absinken. Im „Fecit potentiam“ („Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind“) symbolisiert Pachelbel die Überzeitlichkeit der göttlichen Kraft, indem er in den traditionellen achten Psalmton, präsent hörbar im Sopran, mit seinen ‚modernen‘ Chorsatz kontrapunktiert. Das „Deposuit potentes“ („Er stößt die Gewaltigen vom Thron“) wird folgerichtig durch rhythmisch prägnante, fast stürzende Deklamationsmuster dargestellt, während das „Exaltavit humiles“ im direkten Anschluss durch aufstrebende Melodielinien das „Erhöhen“ spürbar macht. Im „Sicut erat in principio“ („wie es war im Anfang“) greift er – der barocken Tradition folgend – oft das musikalische Material des Beginns wieder auf. Dieses abschließende chorische „Amen“ bündelt noch einmal die gesamte Klangpracht des vierstimmigen Satzes über dem unerbittlich weiterschreitenden Basso continuo.

NOONSONG – AKTUELLES

IM VERGANGENEN NOONSONG

hörten 205 Besucherinnen und Besucher Renaissance-Musik von Dering, Gabrieli und Hassler in einer ausgefeilten Interpretation von sirventes berlin.

Sie spendeten für den Weiterbestand des NoonSongs 897,30€. Herzlichen Dank dafür.

Wie Sie wissen, ist jeder einzelne NoonSong trotz des Engagements vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer mit hohen Kosten im vierstelligen Bereich verbunden, die allein aus Spendenmitteln (und nicht etwa aus Steuergeldern, wie gelegentlich angenommen) finanziert werden müssen.

Deshalb sind Sie auch heute aufgerufen, sich am Ausgang mit Ihrer Spende am Projekt NoonSong zu beteiligen, entsprechend Ihrer finanziellen Möglichkeiten.

BESUCHER-BEFragung - BITTE MACHEN SIE MIT!

Wir planen, unsere eng begrenzten finanziellen und personellen Kräfte gezielter einzusetzen und auszubauen. Deshalb wollen wir die Effizienz verschiedener Werbemaßnahmen langfristig testen. Heute letztmalig erheben wir den Ist-Stand durch eine Besucherbefragung. Sehr viele Besucherinnen und Besucher bereits daran teil genommen und uns wertvolle Rückmeldungen gegeben. Besten Dank! Ab November werden wir nur noch unsere Erstbesucher befragen.

NUR falls Sie nicht in den vergangenen zwei Wochen bereits teilgenommen haben:

Füllen Sie bitte die Befragung aus (anonym) aus oder, noch einfacher: Antworten Sie bei uns online-Formular:



anonym) aus oder, noch einfacher: Antworten Sie bei uns online-Formular:

Ihre Teilnahme hilft uns sehr. Ganz herzlichen Dank.

1. Wohl de-nen, die da wan - deln vor Gott in Hei-lig -
nach sei-nem Wor-te han - deln und le - ben al - le -

keit, die recht von Her - zen su - chen Gott

und sei-ne Zeug-niss' hal-ten, sind stets bei ihm in Gnad.

2. Von Herzensgrund ich spreche: / dir sei Dank allezeit, / weil du mich lehrst die Rechte / deiner Gerechtigkeit. / Die Gnad auch ferner mir gewähr; / ich will dein Rechte halten, / verlass mich nimmermehr.

3. Mein Herz hängt treu und feste / an dem, was dein Wort lehrt. / Herr, tu bei mir das Beste, / sonst ich zuschanden werd. / Wenn du mich leitest, treuer Gott, / so kann ich richtig laufen / den Weg deiner Gebot.

4. Dein Wort, Herr, nicht vergehet, / es bleibet ewiglich, / so weit der Himmel ge-
het, / der stets bewaget sich; / dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit / gleichwie der
Grund der Erden, / durch deine Hand bereit'.